

CHRONOLOGIE DER KATHOLISCHEN MILITÄRSEELSORGE

Jahr	Monat Tag	
1949		Gründung der Bundesrepublik Deutschland und der Deutsche Demokratische Republik
1949	Mai 23	<p>„Der Parlamentarische Rat hat am 23. Mai 1949 in Bonn am Rhein in öffentlicher Sitzung festgestellt, dass das am 8. Mai des Jahres 1949 vom Parlamentarischen Rat beschlossene Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland in der Woche vom 16.-22. Mai 1949 durch die Volksvertretung von mehr als Zweidritteln der beteiligten Ländern angenommen worden ist.</p> <p>Auf Grund dieser Feststellung hat der Parlamentarische Rat, vertreten durch seinen Präsidenten, das Grundgesetz ausgefertigt und verkündet.</p> <p>Das Grundgesetz wird hiermit gemäß Artikel 145 Absatz 3 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht: ... “</p> <p>(hier bes. Art. 4 [Glaubensfreiheit] und Art. 140 GG [Übernahme der Kirchenartikel aus der Weimarer Verfassung])</p>
1950	Oktober 26	Ernennung von Theodor Blank zum „Beauftragten des Bundeskanzlers für die mit der Vermehrung der alliierten Truppen zusammenhängenden Fragen“ („Amt/Dienststelle Blank“, seit 1955 Bundesministerium der Verteidigung)
1951		<p>Erste Kontaktgespräche zwischen der Dienststelle Blank und den beiden großen Kirchen</p> <p>Bischof Michael Keller (Münster) wird vom Vorsitzenden der Fuldaer Bischofskonferenzen, dem Kölner Erzbischof Joseph Kardinal Frings, beauftragt, als Verhandlungspartner in Fragen der künftigen Streitkräfte und einer eventuellen Seelsorge in diesen Streitkräften der staatlichen Seite zur Verfügung zu stehen.</p>
1951	April 23	Instructio der Konsistorialkongregation „Solemne Semper“ über die Militärbischöfe
1952		<p>Einladung der Dienststelle Blank an die beiden Kirchen, „im Zusammenhang mit den Vorarbeiten für eine etwaige Verteidigungsgesetzgebung die Fragen der Militärseelsorge“ zu klären (Verhandlungsleiter: Ministerialdirigent Ernst Wirmer).</p> <p>Vertreter der Katholischen Kirche waren Bischof Michael Keller (Münster), in der Fuldaer Bischofskonferenz Referent für Fragen des Aufbaus einer neuen Militärseelsorge, und Prälat Wilhelm Böhrer, zunächst der Vertreter Bischof Kellers, dann Beauftragter der Fuldaer Bischofskonferenz (ab Juni 1952 auch für den Heiligen Stuhl vertretungsberechtigt). Als sein sachkundiger Berater wirkt Georg Werthmann (1936-1945 Feldgeneralvikar, 1951-1955 Chief Chaplain für die katholische Seelsorge beim amerikanischen Labor Service [bei den deutschen Dienst-Gruppen der US Army und US Air Force], Sitz: US-Hauptquartier Heidelberg EUCOM/USAREUR)</p>
1952	April 03	<p>„Denkschrift“ Georg Werthmanns zur Struktur und Aufgabe der Militärseelsorge</p> <p>Gegliedert in vier Abschnitte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kirchenrechtliche Grundlagen 2. Organisatorischer Aufbau und organischer Ausbau 3. Religionspädagogische und religionspsychologische Grundlage 4. Persönlichkeit des Militärseelsorgers
1952	Oktober	Stellungnahme Werthmanns zur Herausgabe eines künftigen Soldatengebetsbuches
1953	März 19	<p>„Das vom Militärordinarius zu errichtende Militärordinariat als militärkirchliche Dienststelle wird neben dem Generalvikar noch mindestens drei Referenten erhalten (Personal-, Seelsorge- und Verwaltungsreferent)</p> <p>Über die darüber hinaus notwendige personelle Besetzung des Militärordinariates</p>

Jahr	Monat	Tag	
			wird eine Vereinbarung zwischen Militärordinarius und Wehrministerium getroffen. Für die Referenten im Militärordinariat sind Planstellen für Wehrmachtdekane vorgesehen.“ <i>(Vermerk Georg Werthmann)</i>
1953	Mai	01	Bildung einer Fachkommission für die Erarbeitung eines Soldatengebet- und Gesangbuches. Mitglieder: Prof. Dr. Theodor Schnitzler, Köln/Trier (Liturgiekommission) Dr. Karl-Ernst Bumm, Bonn (Dienststelle Blank, später Dr. Lubbers) Martin Zeil, Ettlingen/Baden, Rheinlandkaserne (Militärseelsorger) Oskar Neisinger, Würzburg/Bruderhof (Bund der Katholischen Jugend Deutschlands) Georg Werthmann, Heidelberg (Leiter der Fachkommission) P. Emmanuel Haiß OSB, Ettal (Gebetbuchliteratur-Fachmann)
1953	Mai	18	1. Sitzung der Fachkommission (in Anwesenheit von Prälat Böhler)
1953	Juli	07	Geplanter Aufbau des Militärordinariates: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Seelsorgereferent im Militärordinariat ◦ Referent für Rechts- und Organisationsfragen im Militärordinariat ◦ Personalreferent ◦ Büroleiter
1954	September		Entwurf des Soldatengebetbuches wird fertig gestellt
1954	September	21	Dr. Franz Lubbers – Leiter des Kirchenreferates in der Dienststelle Blank <i>(Aktenvermerk Werthmanns)</i>
1955	Mai	09	Vertragswerk für den NATO-Beitritt (Nordatlantisches Bündnis) der Bundesrepublik Deutschland tritt in Kraft
1955	Juni	07	Umwandlung der Dienststelle Blank in Bundesministerium für Verteidigung; erster Bundesminister der Verteidigung wird Theodor Blank
1955	Juni	25	„Der Name „Kirchenamt“ wird der Aufgabe des katholischen Militärordinariates nicht gerecht und entspricht auch nicht dem Sprachgebrauch im allgemeinen organisatorischen Aufbau der Katholischen Kirche.“ Vorschlag einer Bezeichnung für die Zentrale der künftigen katholischen Militärseelsorge: „Militärordinariat der Streitkräfte“ <i>(Aktenvermerk Werthmanns)</i>
1955	Sommer		Abschluss des ersten Verhandlungsabschnitts im Sommer 1955 mit der Zustimmung zum Entwurf der „Grundzüge der künftigen Militärseelsorge“
1956	Februar	04	Joseph Kardinal Wendel, Erzbischof von München und Freising, wird zusätzlich zum Katholischen Militärbischof für die Deutsche Bundeswehr ernannt
1956	Februar	13	Kirchliche Ernennung Georg Werthmanns zum Generalvikar der Militärseelsorge
1956			Dienststelle „Der Bundesminister für Verteidigung – Verwaltungsstelle für die katholische Militärseelsorge“ (Katholisches Militärbischofsamt), Koblenzer Str. 117a, (22c) Bonn: Leitung: Militärgeneralvikar Georg Werthmann Personal: Militärdekan Egon Schmitt Seelsorge: Militärdekan Ludwig Steger Verwaltung: Regierungsrat Heinrich Heilmann (seit 1958 Oberregierungsrat)
1956	März	19	Soldatengesetz § 36: „Der Soldat hat einen Anspruch auf Seelsorge und unge störte Religionsausübung. Die Teilnahme am Gottesdienst ist freiwillig.“

Jahr	Monat	Tag	
1956	April	24	Heinrich Schneider wird erster dienstaufsichtsführender Militärdekan im Wehrbereichskommando III (Sitz: Düsseldorf/Nordrhein-Westfalen)
1956	Mai	17	Herausgabe des ersten Rundschreibens des Katholischen Militärbischofsamtes für den nachgeordneten Bereich
1956	Juni		Die ersten Soldatenheime wurden im Juni 1956 für die beiden konfessionellen Arbeitsgemeinschaften geplant Katholische Soldatenheime: Hammelburg, Ellwangen, Sonthofen, Grafenwöhr, Hamburg
1956	Juni	29	Erster Feldgottesdienst für die Soldaten auf dem Gelände der Funkkaserne in München-Freimann, gehalten von Wehrbereichsdekan Anton Kuhn
1956			Erster Standortpfarrer im Nebenamt: Pfarrer Reinhard Angenendt, Köln
1956	August	28	Z Dv (Zentrale Dienstvorschrift) 66/1 Militärseelsorge Die „Magna Charta der Militärseelsorge“ so Werthmann im Nov. 1956 in einem Schreiben an Lorenz Henneke/Paderborn
1956	seit August		Einstellung von Pfarrhelfern als Unterstützung der Militärpfarrer
1956	Oktober		sechs Wehrbereiche (I-VI) und Dienstaufsichtführende Militärgeistliche beim Wehrbereichskommando (seit Aug. 1957 „Militärdekane“): I. Dekan Hans Frense (Kiel) II. Dekan Leo Iwansky (Hannover) III. Dekan Heinrich Schneider (Düsseldorf) IV. Dekan Anton Rose (Mainz) (05.-12.1956, sein Nachfolger: Pater Ubald Brygier, seit 1957) V. Dekan Martin Zeil (Stuttgart) VI. Dekan Anton Kuhn (München)
1956	Oktober	04	nach langwierigen Beratungen endgültige Konstituierung der Katholischen Arbeitsgemeinschaft der Soldatenbetreuung (KAS) unter dem Vorsitz von Heinrich Köppler in Zusammenarbeit mit Emil Kemmer (gest. 1965)
1956	Oktober	10	Erster katholischer Standortgottesdienst für die Soldaten der Deutschen Bundeswehr in der Kirche St. Gereon, Köln
1956	November	16-24	Erste „Gesamtkonferenz“ geplant als Lehrgang für 6 dienstaufsichtführende und 20 hauptamtliche katholische Militärgeistliche (Standortpfarrer); Leitung: Generalvikar Werthmann; Referenten: Dekane Schmitt und Steger, sowie weitere Referenten aus dem Bundesministerium für Verteidigung (BMVtg) und der Bundeswehr (Bw); drei Schwerpunkte: asketische Vertiefung, theologische Besinnung, militärkirchliche Unterweisung
1956	Dezember	16	Erste Pontifikalmesse für die Soldaten in der Münchener Funkkaserne
1957	Januar bis Februar	31 04	Exerzitien für Soldaten in Himmelsporten (Pater Harald Leibold ofm und Militärpfarrer Gisbert Bauer)
1957			Das erste Soldatengebetbuch wird herausgegeben: Katholisches Gebet- und Gesangbuch für die Deutsche Bundeswehr – Im Heiligen Dienst, Würzburg (Echter Verlag)
1957	März	26	Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zur anhaltenden völkerrechtlichen Verbindlichkeit des Reichskonkordates vom 20. Juli 1933 für die BRD (Artikel 27 zur

Jahr	Monat	Tag	
			Militärseelsorge)
1957	März		<p><i>Das „Katholische Militärbischofsamt“ und das „Evangelische Kirchenamt für die Bundeswehr“ rangieren als sogenannte nachgeordnete Dienststellen des Verteidigungsministeriums. Sie gehören damit nicht unmittelbar zum Ministerium, ...“.</i></p> <p><i>Beide Kirchenämter sind den zentralen militärischen Dienststellen . . . gleichgestellt.</i></p> <p><i>Sie sind auch einheitlich aus drei Referaten (Seelsorge, Personal und Verwaltung) und einem Zentralbüro aufgebaut. Den Referaten stehen Militärdekane vor, das Zentralbüro wird von einem Amtmann geleitet.</i></p> <p><i>Während das Katholische Militärbischofsamt in seiner Leitung bereits besetzt ist (Kardinal Wendel als Militärbischof und Generalvikar Werthmann als Leiter des Amtes), steht die Entscheidung darüber noch aus, wer unter Prälat Kunst, der das Amt des Militärbischofs wahrnimmt, als Generaldekan das Evangelische Kirchenamt für die Bundeswehr leiten wird.</i></p> <p style="text-align: right;">aus: Der Christliche Sonntag</p>
1957	Juni bis Juli	30 05	Erste Visitationsreise des Katholischen Militärbischofs im Wehrbereich I (Schleswig, Uetersen)
1957	Juli	26	Gesetz über die Militärseelsorge (auf der Grundlage des Vertrages zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Evangelischen Kirche in Deutschland) – in seinen beamtenrechtlichen Bestimmungen auch für die Katholische Militärseelsorge relevant.
1957	August	30	Staatliche Ernennung zu Militärdekanen (mit Urkunde des Bundespräsidenten) u. a.: Egon Schmitt (Referent für Personal im Katholischen Militärbischofsamt) Ludwig Steger (Referent für Seelsorge im Katholischen Militärbischofsamt)
1957	September	12	Staatliche Ernennung Generalvikars Georg Werthmann unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zum Militärgeneralvikar
1957	September	26	„Konferenz über Fragen der katholischen Soldatenbetreuung“ auf Einladung der „Katholische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung e. V.“ (KAS)
1957	Oktober	04	Mit Erlass des Bundesministers für Verteidigung tritt die Dienststellenbezeichnung „Katholisches Militärbischofsamt“ in Kraft
1957	Oktober	20	Erste Wallfahrt im Inland anlässlich des Wendelinus-Festes in Nussbach / Renchtal
1957	November		Absturz einer Schulmaschine „Piper L 18“, erster Gottesdienst für die tödlich verunglückten Soldaten
1957	Dezember	04-08	Erste Soldatenwerkwoche im Wehrbereich III im Haus Altenberg/Odenthal
1958	Mai	16	Als erster Dozent für Katholische Theologie an der Schule der Bundeswehr für Innere Führung in Koblenz-Pfaffendorf wird Pfarrer Dr. theol. Martin Gritz, mit dem Dienstsitz in Koblenz eingestellt
1958	Juni	14-16	Erstmals Teilnahme deutscher Soldaten an der Internationalen Soldatenwallfahrt nach Lourdes
1958	August		Eröffnung des Soldatenheims in Neumünster
1958	Oktober		Das Katholische Militärbischofsamt (KMBA) gibt das 1. Heft der Zeitschrift Militärseelsorge heraus
1958			Grundsteinlegung der ersten Garnisonkirche der Bundeswehr in Augustdorf

Jahr	Monat	Tag	
1959	Juni	02	1. Soldaten-Wallfahrt nach Altötting (Standortpfarrer Regensburg: F. Koll) [Die 2. Wallfahrt nach Altötting fand am 29.05.1962 statt]
1959	November	05	ZDv (Zentrale Dienstvorschrift) 66/2 Lebenskundlicher Unterricht „. . . hat die Aufgabe, dem Soldaten Hilfe für sein tägliches Leben zu geben und damit einen Beitrag zur Förderung der sittlichen, geistigen und seelischen Kräfte zu leisten, die mehr noch als fachliches Können den Wert des Soldaten bestimmen.“
1960	Juli bis August	31 07	Ausstellung „Seelsorge in der Bundeswehr“ beim Eucharistischen Weltkongress in München danach weitere Nutzung als Wanderausstellung
1960	Dezember	31	Joseph Kardinal Wendel, Erzbischof von München und Freising und erster Katholischer Militärbischof stirbt in der Silvesternacht
1961	März	17	Gründung des Königsteiner Offizierkreises (KOK) auf der zweiten Akademie-tagung in Königstein/Taunus (offizielles Gründungsdatum); Grundsätze werden beschlossen
1961	April	01	Einrichtung der Dienststelle des Katholischen Leitenden Militärgeistlichen (See), Dienstsitz ist Glücksburg-Meierwik beim Flottenkommando, erster Leitender Militärgeistlicher (See) ist Militäroberpfarrer Heinrich Vobbe
1961	Juli	15	Die Ordnung des Königsteiner Offizierkreises tritt in Kraft
1961	Oktober	10	Franz Hengsbach, Bischof von Essen, wird zum Katholischen Militärbischof für die Deutsche Bundeswehr „neben und unabhängig von den Funktionen als Residenzial-Bischof“ ernannt
1961	November	03	Bischof Hengsbach, Katholischer Militärbischof für die Deutsche Bundeswehr, ernennt Georg Werthmann zu seinem Militärgeneralvikar
1961	November	10	Neueinrichtung der Dienststelle des Deutschen Katholischen Militärgeistlichen Paris/Fontainebleau
1962	April	12	Das Brustkreuz des Militärbischofs wird Bischof Franz Hengsbach durch Generalvikar Georg Werthmann und Oberst Karst (Königsteiner Offizierkreises KOK) im Rahmen eines Kammernmusikabends während der Woche der Besinnung anlässlich seines Silbernen Priesterjubiläums überreicht. (s. u. zum Jahr 1978, ohne Monatsangabe)
1962	Mai	15-28	Erste Visitationsreise des Katholischen Militärbischofs Hengsbach im Wehrbereich V
1962	August	22-26	Erstmals Teilnahme katholischer Bundeswehrsoldaten an einem Katholikentag – 79. Deutscher Katholikentag in Hannover
1962	September	30	Georg Werthmann geht in den Ruhestand
1962	November	05	Dr. Martin Gritz wird mit der Leitung des Katholischen Militärbischofsamtes be- traut
1963	Juni	01	Neueinrichtung der Dienststelle des Deutschen Katholischen Militärgeistlichen Budel/Niederlande
1964	April	01	General Trettner wird Generalinspekteur
1964	Juli	01	Neueinrichtung eines Seelsorgebezirks bei den Auslandsstandorten der Bundes-

Jahr	Monat	Tag	
			wehr in den Vereinigten Staaten von Amerika (Dienststelle Fort Bliss)
1965	Februar	22	Festakademie zur Eröffnung der 10. Gesamtkonferenz der hauptamtlichen katholischen Militärgeistlichen in Königstein/Taunus mit Referat des Militärbischofs über die „Grundzüge der heutigen Militärseelsorge“ und Uraufführung des Films über die katholische Militärseelsorge „Die Kirche kommt zu Ihnen“
1965	Juni bis Juli	21 02	Internationale Militärpilgerfahrt nach Santiago de Compostela, vom 25.06. bis zum 29.06. Teilnahme einer deutschen Delegation
1965	Juli	31	Papst Paul VI. erlässt gemäß Art 27 des Reichskonkordats vom 20. Juli 1933 durch das Apostolische Breve „Motu proprio“ die „Statuten für die Seelsorge in der Deutschen Bundeswehr“ (Grundlage „Solemne semper“ von 1951)
1965	September	04	Erste Ausgabe des Verordnungsblattes des Katholischen Militärbischofs für die Deutsche Bundeswehr
1965	Oktober	26	Errichtung der Soldatenseelsorge GmbH
1965	Dezember	07	Das Zweite Vatikanische Konzil verkündet in der Dritten Öffentlichen Sitzung die Pastoralkonstitution über „Die Kirche in der Welt von heute“ (Schema 13). „Wer aber als Soldat im Dienst des Vaterlandes steht, soll sich als Diener der Sicherheit und Freiheit der Völker betrachten. Er trägt durch die rechte Ausübung seines Dienstes wahrhaft zur Festigung des Friedens bei.“ aus: II. Hauptteil, Kapitel V, Abschnitt 1
1966	seit Februar	01	Wahrnehmung der Geschäfte eines persönlichen Referenten (Pers. Ref.) des Katholischen Militärbischofs, durch einen Juristen im Katholischen Militärbischofsamt (KMBA).
1966	April	23-24	erstmalig Tagung der Auslandspfarrer (Deutsche Katholische Militärgeistliche an den Auslandsstandorten der Bundeswehr in USA, Niederlande, Frankreich und Sardinien)
1967			Neue Adresse des Katholischen Militärbischofsamtes durch die Umbenennung der Koblenzer Str. in Adenauerallee (Adenauerallee 117a) Persönlicher Referent des Katholischen/Evangelischen Militärbischof wird im Stellenplan für beide Militärseelsorge-Ämter festgeschrieben
1967	März	01	Neueinrichtung der Dienststelle des Deutschen Katholischen Militärgeistlichen Beja/Portugal
1967	April	07	„Richtlinien für die Zusammenarbeit der evangelischen und der katholischen Militärseelsorge“
1967	September	19-22	Sitzungsbeschluss der Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz in Fulda: Zwei Drittel der Kirchenlohnsteuern der Berufs- und Zeitsoldaten werden für die zusätzliche und außerdienstliche Betreuung der Soldaten aller Dienstgrade dem Katholischen Militärbischof überwiesen, während das restliche Drittel der Kirchenlohnsteuern dieser Soldaten sowie aller anderen Gläubigen, die der Jurisdiktion des Militärbischofs unterstehen, den Diözesen verbleibt.
1967	Oktober	01	Neueinrichtung der Dienststelle des Deutschen Katholischen Militärgeistlichen Brunssum/Niederlande
1967	November	16	Neueinrichtung der Dienststelle des Deutschen Katholischen Militärgeistlichen Casteau/Mons – S.H.A.P.E./Belgien (S upreme H eadquarters A llied P owers E urope)

Jahr	Monat	Tag	
1968			bis 1969 Um- und Erweiterungsbau der beiden Häuser Nr. 10-12 in der Joachimstraße in Bonn zur Nutzung vor allem als Konferenz- und Gästehaus
1968			Bau des Hauses in der Kaiserstraße Nr. 141
1968	August	16	Neueinrichtung eines Seelsorgebezirks bei den Auslandsstandorten der Bundeswehr in den Vereinigten Staaten von Amerika (Dienststelle Washington D.C.)
1969	Januar		Neue Adresse des Katholischen Militärbischofsamtes: Adenauerallee 115, 5300 Bonn
1969			Gründung der aktion kaserne als „Initiative katholischer Jugendverbände im Bund der Deutschen Katholischen Jugend“
1969	Mai	27	Der Priesterrat des Katholischen Militärbischofs bildet sich aus den bisherigen Mitgliedern des Vorbereitenden Ausschusses für die Gesamtkonferenz der hauptamtlichen katholischen Militärgeistlichen
1969	August	22	Geschäftsordnung des Priesterrates wird in Kraft gesetzt
1969	Oktober		Erweiterung des Organigramms des Katholischen Militärbischofsamtes (KMBA) durch ein Referat Kirche/Gemeinde
1969	Oktober	05	„Ordnung 70“ – Grundlage für die beginnende Arbeit der Gemeinschaft Katholischer Soldaten (GKS) – wird in einer überarbeiteten Fassung gebilligt
1970	März	19	Mit der Konstituierung der Gemeinschaft Katholischer Soldaten (GKS) geht der Königsteiner Offizierkreis (KOK) in der GKS auf
1970	September	09	Verabschiedung der Geschäftsordnung der Dekanekonferenz
1971	Juni	24	Gründungsversammlung des Elternwerkes der Katholischen Militärseelsorge e. V. zur Unterstützung der Eltern im Bereich der Katholischen Militärseelsorge bei der Erziehung ihrer Kinder mit entsprechenden personellen Maßnahmen und sachlichen Einrichtungen
1972	Februar	01	Erste Gründung eines Kindergartens an Standorten der Bundeswehr, an denen es keine solchen in ortskirchlicher Trägerschaft gab, in Fritzlar
1973	Januar	01	Verordnung über die Jurisdiktion der Militärgeistlichen
1973	September	17	Bundesministerium der Verteidigung/Abteilung Recht (BMVg-VR I 4) erlässt „Richtlinien für die Pfarrhelfer in der Militärseelsorge“ (Aufgaben, Einstellung und Dienstverhältnis)
1973	September	29	„Hilfen für den pastoralen Dienst der Militärseelsorger“ – Handreichung für die „Seelsorge am Arbeitsplatz“ des Bundeswehrsoldaten
1973	November	01	Neueinrichtung der Dienststelle des Deutschen Katholischen Militärgeistlichen Decimomannu/Sardinien
1973			Mit dem Nihil obstat des Katholischen Militärbischofs nehmen DDr. Ernst Josef Nagel als Lehrbeauftragter für Katholische Theologie an der Hochschule der Bundeswehr in Hamburg und Dr. Josef Stegmann als Lehrbeauftragter für Katholische Theologie an der Hochschule der Bundeswehr in München zum Wintersemester 1973/74 den Lehrbetrieb auf
1973	Dezember	20	Rundschreiben des KMBA (Verteiler C) mit der Bitte, den Welttag des Friedens mit dem Motto „Auch von dir hängt der Frieden ab“ am 13. Januar 1974 mit der (Militär-)Gemeinde zu begehen (der erste Weltfriedenstag wurde – von Papst

Jahr	Monat	Tag	
			Paul VI. im Dezember 1967 initiiert – im Januar 1968 begangen).
1973			Haus St. Martin, Naumburg Kassel (Schließung 2001)
1973			Im Dienst der Militärseelsorge stehen 143 hauptamtliche Militärgeistliche, davon gehören 23 dem Ordensstand an. Sechs Wehrbereichsdekane, Militärdekan für die schwimmenden Verbände der Marine und Militärdekan für alle Militärgeistliche, die für die im Ausland stationierten Soldaten und militärischen Formationen eingesetzt sind 128 Seelsorgebezirke im Inland und sieben Seelsorgebezirke im Ausland aus: Quinquennialbericht des Katholischen Militärbischofs für die Deutsche Bundeswehr 1973
1974			Haus St. Michael am Osser, Lohberg – Bayrischer Wald (Schließung 1997)
1975	November	19-23	Soldatenwallfahrt nach Rom im Heiligen Jahr
1976			seit diesem Jahr jährlich weitere Romwallfahrten einzelner Standortgemeinden
1976	August	12	Ordnung für den Pfarrgemeinderat in den Seelsorgebezirken der Katholischen Militärseelsorge und Ordnung für die Zentrale Versammlung der Katholischen Soldaten im Jurisdiktionsbereich des Katholischen Militärbischofs
1977	November	18	Zustimmung des Katholischen Militärbischofs zur Einrichtung eines Kirchlichen Archivs im Rahmen seiner Kurie gem. Art. 6 der Päpstlichen Statuten (1965)
1977			Im Dienst der Militärseelsorge stehen 99 hauptamtliche Militärgeistliche, davon gehören 22 dem Ordensstand an. Sechs Wehrbereichsdekane, Militärdekan für die schwimmenden Verbände der Marine und Militärdekan für alle Militärgeistliche, die für die im Ausland stationierten Soldaten und militärischen Formationen eingesetzt sind 145 Seelsorgebezirke (10 Seelsorgebezirke sind unbesetzt) In 104 Seelsorgebezirken besteht ein Pfarrgemeinderat aus: Quinquennialbericht des Katholischen Militärbischofs für die Deutsche Bundeswehr 1977
1978	April	03	Einrichtung des eigenen Archivs der Katholischen Militärseelsorge (seit 1982: Archiv des Katholischen Militärbischofs) zunächst im 1. Stock des „Gästehauses“ in der Joachimstrasse in Bonn, seit 1984 in der Kaiserstrasse <i>(Einrichtungsverfügung vom 8. Juni 1978)</i>
1978	Mai	26	Päpstliche Ernennung Elmar Maria Kredels, Erzbischof von Bamberg, zum Katholischen Militärbischof für die Deutsche Bundeswehr
1978	Mai	26	Ernennung des bisherigen Leiters des Katholischen Militärbischofsamtes, Dr. Martin Gritz, zum Generalvikar des Katholischen Militärbischofs
1978			Das Bischofskreuz des Militärbischofs wird seit dem Episkopat Kredels zum Zeichen des Amtes (nicht persönlicher Besitz): <i>Es soll ein Zeichen sein, das übernommen wird und das, wenn die Stunde dafür gekommen ist, weitergegeben wird.</i> <i>(Dr. Martin Gritz im Grußwort zur Eröffnung der 23. Gesamtkonferenz in Sonthofen)</i>
1978	Juli	15	Gründung des Instituts für Theologie und Frieden, die Leitung des Instituts wurde als „ehrenamtliche Nebentätigkeit“ an Professor DDR. Ernst Nagel von der Hoch-

Jahr	Monat	Tag	
			schule der Bundeswehr Hamburg durch den Katholischen Militärbischof übertragen (Sitz des Instituts: Erlenring 3c und 39, Hamburg-Barsbüttel)
1978	November	11	Die Ehrenmedaille der Katholischen Militärseelsorge (Bronzemedaille – Vorderseite: Kreuz der Militärseelsorge mit Umschrift, Rückseite: Bild der „Madonna von Stalingrad“) wird mit Urkunde des Katholischen Militärbischofs, Erzbischof Elmar Maria Kredel, gestiftet
1978	Dezember	08	Mit der Ehrenmedaille der Katholischen Militärseelsorge zeichnet der Katholische Militärbischof, Erzbischof Elmar M. Kredel, in Hirschaid erstmalig Militärgeneralvikar a. D. Georg Werthmann, Ministerialdirektor a. D. Ernst Wirmer und Ministerialdirigent a. D. Dr. Franz Lubbers aus
1979	Juni	05	Inkraftsetzung der Ordnung für die Zentrale Versammlung der katholischen Soldaten im Jurisdiktionsbereich des Katholischen Militärbischofs
1979			Haus St. Georg, Seehausen am Staffelsee (Schließung 1998)
1980			Haus St. Meinolf, Möhnesee (Schließung 1997)
1980	März	17	„Richtlinien für die Zusammenarbeit der evangelischen und der katholischen Militärseelsorge“ Neufassung der im April 1967 (Würzburger Richtlinien) erstmals vereinbarten Richtlinien für die Zusammenarbeit der evangelischen und katholischen Militärseelsorge des Evangelische und Katholische Militärbischofs.
1981	Oktober	01	Dr. Ernst Niermann tritt die Nachfolge von Militärgeneralvikar Dr. Martin Gritz an mit der Ernennung zum Generalvikar des Katholischen Militärbischofs Elmar Maria Kredel, Erzbischof von Bamberg
1982			Im Dienst der Militärseelsorge stehen 91 hauptamtliche Militärgeistliche, davon gehören 21 dem Ordensstand an. Sechs Wehrbereichsdekane, Militärdekan für die schwimmenden Verbände der Marine und Militärdekan für alle Militärgeistliche, die für die im Ausland stationierten Soldaten und militärischen Formationen eingesetzt sind 138 Seelsorgebezirke (26 Seelsorgebezirke sind unbesetzt) In 104 Seelsorgebezirken besteht ein Pfarrgemeinderat aus: Quinquennialbericht des Katholischen Militärbischofs für die Deutsche Bundeswehr 1982
1984	Oktober		Im Haus St. Meinolf findet die erste Firmwerkwoche im Wehrbereich III statt, die von da an jährlich durchgeführt wird
1984	November	12	Der Generalinspekteur der Deutschen Bundeswehr, General Wolfgang Altenburg (1983-1986 Generalinspekteur der BW), erlässt die „Weisung für die Zusammenarbeit mit den Militärgeistlichen“
1985	März	23	Hardtberg-Gespräch „Gespräch zum ethischen Dilemma des Soldaten im Atomzeitalter“ Diskussionsteilnehmer: Dorothee Sölle, Heinrich Missalla, Franz Alt
1985	Juni	01	In Beja (Portugal) wird der letzte Kindergarten in der Trägerschaft des Elternwerkes der Katholischen Militärseelsorge e. V. eingerichtet (damit hatte die Katholische Militärseelsorge insgesamt neun Kindergärten in ihrer Trägerschaft)
1985	Juli	01	Verlegung der Dienststelle des Deutschen Katholischen Militärgeistlichen Fontainebleau/Frankreich nach Beja/Portugal zur Dienststelle des dortigen Deutschen Katholischen Militärgeistlichen

Jahr	Monat	Tag	
1986	März	19	Inkraftsetzung der Ordnung für die Arbeitskonferenz beim Katholischen Wehrbereichsdekan
1986	April	21	Papst Johannes Paul II. erlässt die Apostolische Konstitution „Spirituali Militum Curae“
1987	Januar	20	Erste konstituierende Sitzung des Beirats zur Erforschung der Katholischen Militärseelsorge Mitglieder: Dr. Martin Gritz, Militärgeneralvikar a. D. (Vorsitz) Dr. Carlheinz Borchers, Ministerialrat a. D. (ehemals BMVg VR I 4) Prof. Dr. Hans Jürgen Brandt (Universität der Bundeswehr München) Martin Zeil, Militärdekan a. D. Norbert M. Schütz, Kapitän zur See a. D. (Vertreter der Gemeinschaft Katholischer Soldaten – GKS) Dr. Ernst Niermann, Militärgeneralvikar Geschäftsführer: Dipl. Theol. Hans-Peter Aug (Leiter des Archivs)
1987	April	06	Die Vereinbarung zwischen dem Bundesminister der Verteidigung und dem Katholischen Militärbischof für die Deutsche Bundeswehr – mit Zustimmung des Heiligen Stuhles – über den Einsatz von Pastoralreferenten in der Katholischen Militärseelsorge tritt in Kraft
1987	September	02	Die Ordnung für Pastoralreferenten im Jurisdiktionsbereich des Katholischen Militärbischofs für die Deutsche Bundeswehr tritt in Kraft
1987			Im Dienst der Militärseelsorge stehen 101 hauptamtliche Militärgeistliche, davon gehören 13 dem Ordensstand an, 52 nebenamtliche Militärgeistliche Sechs Wehrbereichsdekane, Militärdekan für die schwimmenden Verbände der Marine und Militärdekan für alle Militärgeistliche, die für die im Ausland stationierten Soldaten und militärischen Formationen eingesetzt sind 138 Seelsorgebezirke (41 Seelsorgebezirke sind unbesetzt) In 100 Seelsorgebezirken besteht ein Pfarrgemeinderat aus: Quinquennialbericht des Katholischen Militärbischofs für die Deutsche Bundeswehr 1987
1988	November	18	Mitgliedschaft von drei Vertretern der Zentralen Versammlung im Zentralkomitee der Deutschen Katholiken
1989	Dezember	06	mit dem Apostolischen Breve „Moventibus quidem“ werden die neuen Päpstlichen Statuten für den Jurisdiktionsbereich des Katholischen Militärbischofs für die Deutsche Bundeswehr in Kraft gesetzt.
1990	April	23	Die Diözesanbischöfe der Bundesrepublik Deutschland errichten auf der 80. Sitzung des Ständigen Rates in Würzburg-Himmelpforten die „Katholische Soldatenseelsorge“ als selbständige kirchliche Einrichtung
1990	Mai	04	Gebäude-Einweihung des Neubaus für das Institut für Theologie und Frieden, Soltausredder 20 in Hamburg-Barsbüttel
1990	August	15	Erste Einsätze katholischer Militärgeistlicher zur seelsorgerlichen Betreuung von Bundeswehrsoldaten in Krisengebieten, Einsätze in Kreta im Zusammenhang mit der Golfkrise, Kambodscha und Somalia
1990	November	30	Erzbischof Johannes Dyba, Bischof von Fulda, wird in der Nachfolge von Elmar M. Kredel Katholischer Militärbischof für die Deutsche Bundeswehr

Jahr	Monat	Tag	
1990	November	30	Ernennung des bisherigen Leiters des Katholischen Militärbischofsamtes, Dr. Ernst Niermann, zum Generalvikar des Katholischen Militärbischofs Erzbischof Johannes Dyba, Bischof von Fulda
1991	Januar		Für die Katholische Militärseelsorge im Bereich der Bundeswehr Ost wird ein dienstaufsichtsführender Militärdekan – Militärdekan Heinrich Hecker – beim Korps/Territorialkommando Ost ernannt
1991	Juni	20	Beschluss des Deutschen Bundestages zur „Vollendung der Deutschen Einheit“
1992	Januar	15	Fortschreibung der Verordnung über die Jurisdiktion der Militärgeistlichen
1992	November	24	Das vom Landtag von Nordrhein-Westfalen beschlossene Gesetz über die Verleihung der Rechtsstellung einer Anstalt des öffentlichen Rechts an die kirchliche Einrichtung „Katholische Soldatenseelsorge“ tritt nach der Verkündung durch die Landesregierung in Kraft
1992			Auflösung der Soldatenseelsorge GmbH
1993	Januar	01	Konstituierung der Katholischen Soldatenseelsorge – Anstalt des öffentlichen Rechts – und Berufung des Vorstandes und der Mitglieder des Verwaltungsrates durch den Militärbischof, Erzbischof Johannes Dyba
1994			erscheint das vorerst letzte Heft (1. Heft 36. Jg.) der Zeitschrift Militärseelsorge
1994	April	26	Gesetz zur Umsetzung des Beschlusses des Deutschen Bundestages vom 20. Juni 1991 zur Vollendung der Einheit Deutschlands (Berlin/Bonn Gesetz)
1995	Juli	01	Ernennung von Msgr. Jürgen Nabbeffeld zum Generalvikar im Jurisdiktionsbereich des Katholischen Militärbischofs für die Deutsche Bundeswehr durch den Katholischen Militärbischof, Erzbischof Johannes Dyba, Bischof von Fulda
1996	September	01	Auflösung bzw. Verlegung der Dienststelle des Deutschen Katholischen Militärgeistlichen Washington D.C. nach New Mexiko zum Deutschen Katholischen Militärgeistlichen Holloman
1997	Januar	06	Beschluss des Verwaltungsrates der Katholischen Soldatenseelsorge, die Familienenerholungs- und Bildungsstätten zu schließen bzw. zu verkaufen.
1997			Im Dienst der Militärseelsorge stehen 89 hauptamtliche Militärgeistliche, davon gehören 8 dem Ordensstand an, 61 Militärgeistliche im Nebenamt Sieben Wehrbereichsdekane, Militärdekan für die schwimmenden Verbände der Marine und Militärdekan für alle Militärgeistliche, die für die im Ausland stationierten Soldaten und militärischen Formationen eingesetzt sind 99 Seelsorgebezirke aus: Quinquennialbericht des Katholischen Militärbischofs für die Deutsche Bundeswehr 1997
2000	Januar	01	Ordnung für die Gremien der Mitverantwortung der Laien auf der Seelsorgebezirksebene: Mitarbeiterkreis und Seelsorgebezirksrat treten in Kraft
2000	Juli		Die Zeitschrift Militärseelsorge wird vom Katholischen Militärbischofsamt nach sechsjähriger Pause wieder herausgegeben – nun in drei Teilbänden: Pastoral, Dokumentation und Chronik
2000	Juli	23	Erzbischof Johannes Dyba, Bischof von Fulda und Katholischer Militärbischof für die Deutsche Bundeswehr, stirbt plötzlich und unerwartet
2000			Neukonzeption des Soldatengebetbuches

Jahr	Monat	Tag	
2000	August	31	Walter Mixa, Bischof von Eichstätt, wird zum Katholischen Militärbischof für die Deutsche Bundeswehr ernannt
2000	Mitte Sep- tember		Umzug des Katholischen Militärbischofsamtes von Bonn nach Berlin (Am Weidendamm 2)
2000	November	01	Ernennung von Prälat Walter Wakenhut zum Generalvikar des Katholischen Militärbischofs für die Deutsche Bundeswehr durch den Katholischen Militärbischof Walter Mixa
2001	September	01	Verlegung der Dienststelle des Deutschen Katholischen Militärgeistlichen Decimomannu/Sardinien nach Neapel/Italien
2001	Oktober	01	Umbenennung der Dienststellen der Katholischen/Evangelischen Wehrbereichsdekane und des Katholischen/Evangelischen Dekans bei der Flotte (Erlass des Bundesministeriums der Verteidigung vom 24.08.2001) in Katholische/Evangelische Leitende Militärdekane
2003	Januar	01	Inkrafttreten der „Statuten des Priesterrates für den Jurisdiktionsbereich des Katholischen Militärbischofs für die Deutsche Bundeswehr (Militärordinariat)“
2003	April	07	Vereinbarung über die Kooperation der Katholischen Soldatenseelsorge und des Katholischen Militärbischofsamtes im Rahmen der Militärseelsorge
2003	Dezember	10	Der Generalinspekteur der Deutschen Bundeswehr, General Wolfgang Schneiderhan, erlässt die „Weisung für die Zusammenarbeit mit den Angehörigen der Militärseelsorge“
2004	Januar	14	Geschäftsordnung für die Stabstellenkonferenz
2004	Januar	29	Geschäftsordnung für die Referatsleiterkonferenz
2004	März	10/11	Symposion des Katholischen Militärbischofsamtes zu „50 Jahre Militärseelsorge in der Deutschen Bundeswehr“ in der Katholischen Akademie Berlin
2004	Oktober	01	Leitbild und Leitziele für die Kurie des Katholischen Militärbischofs
2004	Oktober	12	Erste Fußwallfahrt mit Soldaten in den neuen Bundesländern zur Klosterkirche nach Wechselburg. Anliegen: Gebet für Kameraden und Militärpfarrer in den Einsatzgebieten.
2004	Oktober	27	Nachdem alle neun Kindergärten in eine neue Trägerschaft überführt werden konnten, löst sich das Elternwerk der Katholischen Militärseelsorge e. V. auf
2005	Februar	01	Die St.-Johannes-Basilika in Berlin-Kreuzberg wird der Katholischen Militärseelsorge zur Nutzung als Militärbischofskirche zur Verfügung gestellt
2005	April	15	Gründung des GKS e.V.
2005	April	02	stirbt Papst Johannes Paul II - Karol Wojtyła (*18.05.1920 – †02.04.2005) (im Amt vom 16.10.1978 bis zu seinem Tode 02.04.2005)
2005	April	19	Josef Kardinal Ratzinger wird zum neuen Papst gewählt Papst Benedikt XVI.
2005	Juli	16	Walter Mixa, Bischof von Eichstätt und Katholischen Militärbischof für die Deutsche Bundeswehr, wird zum Bischof von Augsburg ernannt
2005	November		Umzug des Instituts für Theologie und Frieden von Barsbüttel unter das Dach der Katholischen Akademie Hamburg (Stadtzentrum Hamburg)

Jahr	Monat	Tag	
2005			<p>Im Dienst der Militärseelsorge stehen hauptamtliche Militärgeistliche, davon gehören dem Ordensstand an, nebenamtliche Militärgeistliche</p> <p>Sieben Wehrbereichsdekane, Militärdekan für die schwimmenden Verbände der Marine und Militärdekan für alle Militärgeistliche, die für die im Ausland stationierten Soldaten und militärischen Formationen eingesetzt sind</p> <p>109 Seelsorgebezirke</p> <p>In über 100 Seelsorgebezirken besteht ein Pfarrgemeinderat</p> <p>aus: Quinquennialbericht des Katholischen Militärbischofs für die Deutsche Bundeswehr 1992</p>
2006	Februar	04	Vor 50 Jahren wurde der erste Katholische Militärbischof für die Deutsche Bundeswehr ernannt
2006	März	20	Einweihung des Instituts für Theologie und Frieden in der Katholischen Akademie Hamburg (Stadtzentrum)
2006	Mai	18-22	48. Internationale Soldatenwallfahrt nach Lourdes
2006	September	04-06	Zentrale Dienstbesprechung in Maria Laach mit Festakt zum 50. Jahrestag der ersten Dekanekonferenz (Zeitzeugen als Gastreferenten: Militärgeneralvikar a. D., Apostolischer Protonotar Dr. Ernst Niermann, und General a. D. Dieter Clauß
2006	September	12	Katholische Militärseelsorge beim Papstbesuch Benedikt XVI. in Bayern Der Katholischen Militärbischof Dr. Walter Mixa hatte Generale und hohe zivile Vertreter des Verteidigungsministeriums eingeladen an dem Gottesdienst mit Papst Benedikt XVI. am 12. September 2006 auf dem Islinger Feld in Regensburg teilzunehmen
2006	September	20	Neuer Vorsitzender der Zentralen Versammlung der katholischen Soldaten im Jurisdiktionsbereich des Katholischen Militärbischofs bei der Delegiertentagung im Rahmen der "Woche der Begegnung" in Ludwigshafen für eine vierjährige Amtszeit gewählt: Stabsfeldwebel Ralf Eisenhardt (40).
2006	Oktober	09	Der erste Pastoralreferent (Achim Sasse) begleitet Soldaten der Bundeswehr in den Einsatz (Kosovo – Prizren Airfield)
2006	November	13-18	Ad-limina-Besuch der Deutschen Bischöfe, darunter auch der Katholische Militärbischof, der Augsburgs Bischof Dr. Walter Mixa, bei Papst Benedikt XVI.
2007	Mai	10-13	49. Internationale Soldatenwallfahrt nach Lourdes
2007	September	17	Militärgeneralvikar Walter Wakenhut wird zum Apostolischen Protonotar ernannt
2007	Oktober	01	Redaktion des „Kompass. Soldat in Welt und Kirche“, Zeitschrift des Katholischen Militärbischofs, erfolgt nun in eigener Regie der Katholischen Militärseelsorge (Chefredakteur Josef König)
2007	November	01	Umbenennung der Dienststellenbezeichnungen Katholischer Standortpfarrer wird zum Katholischen Militärpfarramt, Der Leitende Katholische Militärdekan zum Katholischen Militärdekanat
2007	November	28	Eröffnung der Dauerausstellung zur Geschichte der Militärseelsorge
2007			Die sechs Katholischen Militärdekanate werden in vier Militärdekanate Nord/Ost/Süd/West gegliedert
2008	April	24	Empfang einer Delegation von Mitarbeitern des vatikanischen Staatssekretariats

Jahr	Monat	Tag	
			unter der Leitung des Protokollchefs des Heiligen Stuhls, des aus Nigeria stammenden Prälaten Dr. Fortunatus Nwachukwu, durch den Katholischen Militärbischof Dr. Walter Mixa, Bischof von Augsburg, in der Kurie in Berlin. Als Geschenk für den Protokollchef gab es eine Reliquie des Heiligen Fortunatus.
2008	Mai	08	Besuch der Verteidigungsministerin der Republik Madagaskar, Frau Cécile Marie Ange Dominique Manorohanta, in der Kurie des Katholischen Militärbischofs in Berlin
2008	Mai	09	Besuch des Apostolischen Nuntius, Erzbischof Dr. Jean-Claude Périquet, und seines Begleiters, Prälat Dr. Stephan Stocker, in der Kurie des Katholischen Militärbischofs in Berlin
2008	Mai	21-27	50. Internationale Soldatenwallfahrt nach Lourdes
2008	Juni	04	Teilnahme des Katholischen Militärbischofs Dr. Walter Mixa, Bischof von Augsburg, an der Podiumsdiskussion anlässlich der Jubiläumsveranstaltung 50 Jahre Beirat Innere Führung im Jüdischen Museum in Berlin
2008	Juni	10	Dr. Elmar Maria Kredel, von 1977 bis 1994 Erzbischof von Bamberg und von 1978 bis 1990 Katholischer Militärbischof der Deutschen Bundeswehr, stirbt in Erlangen
2008	Juli	02	Goldenes Priesterjubiläum von Apostolischer Protonotar Dr. Ernst Niermann, Militärgeneralvikar von 1981 bis 1995
2008	Oktober	29	Gedenkveranstaltung für den verstorbenen ehemaligen Katholischen Militärbischof Dr. Elmar Maria Kredel (1978-1990) in der Katholischen Akademie in München
2009	Januar	01	Umbenennung der beratenden Gremien des organisierten Laienapostolates im Jurisdiktionsbereich des Katholischen Militärbischofs (Seelsorgebezirksrat beim Katholischen Standortpfarrer in Pfarrgemeinderat beim Katholischen Militärpfarramt; Arbeitskonferenz beim Katholischen Leitenden Militärdekan in Dekanatsarbeitskonferenz beim Katholischen Militärdekanat; Zentrale Versammlung der katholischer Soldaten im Jurisdiktionsbereich des Katholischen Militärbischofs in Katholikenrat beim Katholischen Militärbischof für die Deutsche Bundeswehr)
2009	März	05	Studientag der Evangelischen und Katholischen Militärseelsorge zum Lebenskundlichen Unterricht (nach der Neuregelung durch die Zentrale Dienstvorschrift [ZDv] 10/4) im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Berlin
2009	Mai	13-19	51. Internationale Soldatenwallfahrt nach Lourdes
2009	Juni	01	Ernennung von P. Dr. Peter Conrads SJ, Katholischer Militärpfarrer Hamburg I, zum Prokurator für die im Jurisdiktionsbereich des Katholischen Militärbischofs tätigen Ordensgeistlichen
2010	März	01	Einrichtung zebis – Zentrum für ethische Bildung in den Streitkräften – in Hamburg (beim lthF)
2010	April	12	Auftaktveranstaltung des zebis im Haus der Kirchlichen Dienste (Hamburg, Nachbarschaft zum Dom)
2010	April	21	Dr. Walter Mixa, Bischof von Augsburg und Katholischer Militärbischof bietet Papst Benedikt XVI. die Entpflichtung von seinem Bischofsamt an.
2010	Mai	8	Papst Benedikt XVI. nimmt den Verzicht von Dr. Walter Mixa auf das Amt des Bischofs von Augsburg wie auf das Amt als Militärbischof an.

Jahr	Monat	Tag	
2010	Mai	12-16	Teilnahme der Katholischen Militärseelsorge am 2. Ökumenischen Kirchentag in München
2010	Mai	19-25	52. Internationale Soldatenwallfahrt nach Lourdes
2011	Februar	24	Dr. Franz-Josef Overbeck, Bischof von Essen, wird zum Katholischen Militärbischof für die Deutsche Bundeswehr ernannt
2011	Mai	06	Amtseinführung von Militärbischof Dr. Franz-Josef Overbeck
2011	Mai	18-24	53. Internationale Soldatenwallfahrt nach Lourdes
2011	Juli	1	Aussetzung der allgemeinen Wehrpflicht (Wehrpflicht bleibt im Grundgesetz verankert) – Beginn der Neuausrichtung der Bundeswehr
2011	Oktober	17-21	Während der 56. Gesamtkonferenz der katholischen Militärseelsorger und Militärseelsorgerinnen wird der Strategieprozess „Den Wandel gestalten. Kirche unter Soldaten – Mit Profil in die Zukunft“ eröffnet. Die Projektarbeit ist auf ein Jahr begrenzt (vgl. Kompass 5 / 2012, S. 6f.)
2011	November	08	50. Jahrestag der Gründung des Königsteiner Offizier Kreises / Gemeinschaft Katholischer Soldaten
2011	Dezember	14	„Friedenslicht aus Bethlehem“ erstmals der Bundeswehr überbracht. Bund der Deutschen Katholischen Jugend übergibt in einem Soldatengottesdienst in Köln-Wahn das Friedenslicht, um es zu den Soldaten in den ISAF-Einsatz bringen zu lassen
2012	Januar	25	Teilnahme des Katholischen Militärbischofs Dr. Franz-Josef Overbeck und des Evangelischen Militärbischofs Dr. Martin Dutzmann an der 109. Sitzung des Verteidigungsausschusses des 17. Deutschen Bundestages (Themen u. a. grundsätzliche friedensethische Fragen und die Neuausrichtung der Bundeswehr)
2012	April	01	Beginn der Strukturreform der Bundeswehr (Ministerium und nachgeordneter Bereich)
2012	Mai	02	Sicherheitspolitischer Dialog zwischen dem Bundesminister der Verteidigung Dr. Thomas de Maizière dem Katholischen Militärbischof Dr. Franz-Josef Overbeck und dem Evangelischen Militärbischof Dr. Martin Dutzmann in der Katholischen Akademie in Berlin
2012	Mai	09-15	54. Internationale Soldatenwallfahrt nach Lourdes
2012	Mai	18	Tag der Militärseelsorge beim 98. Deutschen Katholikentag in Mannheim „Einen neuen Aufbruch wagen“
2012	September	17	Walter Wakenhut, Generalvikar des Katholischen Militärbischofs, feiert in Amt und Würden seinen 70. Geburtstag
2013	April	01	Im Zuge der Strukturreform der Bundeswehr (u. a. Standortauflösungen) Auflösung von Dienststellen der Katholischen Militärseelsorge
2013	Mai	22-28	55. Internationale Soldatenwallfahrt nach Lourdes
2013	Oktober	08	Verabschiedung von Generalvikar Prälat Walter Wakenhut
2013	November	01	Ernennung von Msgr. Reinhold Bartmann zum Generalvikar des Katholischen Militärbischofs für die Deutsche Bundeswehr durch den Katholischen Militärbischof Franz-Josef Overbeck

Jahr	Monat	Tag	
2014	Januar	01	Inkrafttreten der Mitarbeitervertretungsordnungen (MAVO) für die Katholische Soldatenseelsorge (KS) und für die Katholische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung (KAS)
2014	April	01	Ernennung von Frau Julia Bartz (MdB) zur Missbrauchsbeauftragten für den Jurisdiktionsbereich des Katholischen Militärbischofs für die Deutsche Bundeswehr
2014	Mai	14-20	56. Internationale Soldatenwallfahrt nach Lourdes
2014	Mai	30	Tag der Militärseelsorge beim 99. Deutschen Katholikentag in Regensburg „Mit Christus Brücken bauen“